

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2009)**

Heft 7-8: **Chipperfield et cetera**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

oder vermengt. Beide Begriffe könnten aber in ihrer Gegensätzlichkeit nicht grösser sein. Ersetzt man nämlich das Wort Gemeinschaft durch das Wort Privatsphäre, wird klar, warum ein Raum nicht beides sein kann: gemeinschaftlich und öffentlich. Es stellt sich der Verdacht ein, hier eigentlich eine abgeschlossene ideologische Insel zu wollen, die dann aber aus taktischen (oder schlimmer noch: aus naiven) Gründen «öffentlich» gemacht wird. Denn es darf trotz aller gegenteiligen Beteuerungen nicht vergessen werden: Hier erhält ein Investor im Baurecht eine privatrechtliche Verfügung über den verhandelten Raum.

In diesem Sinne wäre die Genossenschaft gut beraten, zusammen mit den Architekten des erst-rangierten Projektes die städtebauliche Ausrichtung der Terrasse zu überdenken und der Stadtbevölkerung reinen Wein einzuschenken: Wir bekommen eine auf uns zugeschnittene Terrasse, Ihr bekommt eine präsenste Blockrandbebauung mit den gewünschten Nutzungen an den beiden öffentlichen Strassenfronten. Sollte es gelingen, die Hierarchie zwischen Strassenraum und gemeinschaftlicher Terrasse zu schärfen, könnte wirklich ein starkes Stück Stadt gebaut werden.

Frank Zierau

Auslober: Amt für Hochbauten der Stadt Zürich im Auftrag der Genossenschaft Kalkbreite

Fachpreisrichter: Peter Ess (Vorsitz), Patrick Gmür, Sabina Hubacher, Mateja Vehovar, Barbara Burren

Programm: Wohn- und Gewerbesiedlung auf dem Areal des Tramdepots Kalkbreite im Stadtzürcher Kreis 4; rund 85 Wohneinheiten mit 9 verschiedenen Typen und Grössen, inkl. Nebennutzungen im Umfang von ca. 7500 m², Gewerbeflächen von knapp 4000 m²; Lärmexponierung auf allen Seiten, Bauweise nach den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft, kostengünstige Mieten.

1. Rang: Müller Sigrist Architekten AG, Zürich
2. Rang: Spoerri Thommen Architekten AG und Peter Habe, Architekt, Zürich
3. Rang: bernath+widmer/Braendlin Kreiselmayer Architekten/Gianluca De Pedrini Architekt, Zürich
4. Rang: huggenberger fries architekten ag, Zürich
5. Rang: Michael Meier und Marius Hug Architekten AG, Zürich
6. Rang: atelier ww, Zürich
7. Rang: Boltshauser Architekten AG, Zürich
8. Rang: Hauenstein La Roche Schedler Architekten, Zürich
9. Rang: pool architekten, Zürich

IM DIALOG MIT DER TECHNOLOGIE

Die Technologiemesse für Gebäude und Infrastruktur

Wo sonst erleben Sie so viele Produkte, Trends und Innovationen?
Willkommen an der ineltec 2009.

Mit Sonderpräsentation:
Future Building

Presented by:

hager

1. bis 4. September 2009

Messe Basel | Halle 1 | www.ineltec.ch

ineltec.
infrastructure
technology